

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Stadtteil Atter (7)

am Dienstag, 2. März 2010

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.50 Uhr

Ort: Treffpunkt Atterkirche, Karl-Barth-Straße 10

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Oberbürgermeister Pistorius

von der Verwaltung: Frau Balks, Fachbereich Umwelt / Fachdienst Naturschutz
und Landschaftsplanung

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Dr. Rolfes, Vorstand Verkehr

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Konversion: Sachstand Kaserne an der Landwehrstraße (ehemals Quebec-Barracks)
 - b) Sachstand Lernschwimmbecken in Atter
 - c) Aufstellung Wetterschutz Bushaltestelle „Landwehrstraße“ Linie 32
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept
 - b) Ökologische Umgestaltung des Sohlabsturzes in der Düte in Atter
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Oberbürgermeister Pistorius begrüßt ca. 15 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder (Frau Mersch, Herrn Tegeler) und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Pistorius verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 28.10.2009 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Konversion: Sachstand Kaserne an der Landwehrstraße (ehemals Quebec-Barracks)

Herr Tegeler erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) beabsichtigt, auf der Kaserne an der Landwehrstraße einige neuwertige Gebäude in die Zwischenvermietung zu geben. Hierbei sollen die neuwertigen Unterkuftsgebäude im Nordosten der Kaserne an Studenten vermietet werden. Die Mietdauer soll vertraglich festgelegt maximal zwei Jahre betragen.

Des Weiteren sollen die gut erhaltenen Hallengebäude im südlichen Bereich des Areals mit einer Befristung vermietet werden. Bei diesen Nutzungen wird eine verbindliche Zusage seitens des Mieters über das voraussichtliche Verkehrsaufkommen verlangt. Nur wenn das Verkehrsaufkommen unbedenklich ist, wird die Verwaltung den Mietverträgen zustimmen. Die Zufahrt soll ausschließlich über die Landwehrstraße erfolgen.

Herr Tegeler fragt, ob es Interessenten für die relativ neue Fahrzeughalle in der Mitte des Geländes gibt.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Zurzeit gibt es keine konkrete Anfrage eines geeigneten Kaufinteressenten. Daher werden die Gebäude durch die BImA befristet vermietet.

2 b) Sachstand Lehrschwimmbecken in Atter

Herr Tegeler erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass der Rat in seiner Sitzung am 16.02.2010 das Haushaltssicherungskonzept beschlossen hat. In der diesem Konzept zugrunde liegenden Konsolidierungsliste ist als eine Einsparmöglichkeit die Schließung des Lehrschwimmbeckens in der Grundschule Atter, verbunden mit dem Abriss des Gebäudes, genannt worden. Die Schließung soll zum Ende des Schuljahres erfolgen, falls der Sportverein Atter bis Mitte des Jahres keine Sponsoringmittel einwerben kann. Die Stadt ist bereit, dem Verein einmalig die für den Abriss kalkulierten Mittel in Höhe von 70.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Bislang liegen keine weitergehenden Informationen aus dem Sportverein vor.

Herr Tegeler erkundigt sich, ob eine Fristverlängerung möglich sei, falls im Sommer noch kein Erfolg verzeichnet wurde.

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass dies nur dann der Fall sein könnte, wenn zu diesem Zeitpunkt konkrete Angebote vorlägen. Allerdings wäre nur eine kurze Frist möglich, da die Betriebskosten weiter zu finanzieren wären. Das Gebäude sei veraltet und daher kos-

tenaufwändig in der Unterhaltung. Darüber hinaus sei eine teure Sanierung erforderlich gewesen, so dass über den Vorschlag der Schließung beraten wurde.

Ein Bürger erkundigt sich, ob das Gebäude dann durch die Schule oder die Kita genutzt werden könnte.

Herr Oberbürgermeister Pistorius gibt zu bedenken, dass hierfür ein aufwändiger Umbau erforderlich wäre. Er führt weiterhin aus, dass in den letzten Jahren gemäß dem Osnabrücker Bäderkonzept in Osnabrück drei Bäderstandorte geschaffen wurden. Weiterhin gibt es eine privat betriebene Schwimmschule. Alle Osnabrücker Schulen müssten sich an diesem Angebot orientieren. Die Schüler fahren dann in der Regel mit dem Stadtbus zu den Bädern.

2 c) Aufstellung Wetterschutz Bushaltestelle „Landwehrstraße“ Linie 32

Herr Restemeyer fragt, warum die Bushaltestelle verlegt wurde. Sie verfügt über keinen angemessenen Wetterschutz.

Herr Dr. Rolfes berichtet, dass die Verlegung im Jahr 2005 vorgenommen wurde, als das Streckennetz der Stadtbuslinien neu strukturiert wurde. Die Haltestelle dient als Verknüpfung bzw. Umsteigemöglichkeit zwischen den Linien 21 und 32/33. Eine direkte Verbindung zwischen der Strothe-Siedlung und dem Ortskern Atter gibt es nur noch durch die Schulbusse. Unter der Brücke des Autobahnzubringers sind die Busgäste vor Wind und Wetter nicht ausreichend geschützt, daher werden die Stadtwerke dort eine Wartehalle aufstellen. Die vom Antragsteller angesprochene Wartehalle an der Wersener Landstraße ist ein älteres Modell mit schmalen Seitenwänden und bietet wenig Schutz gegen den Wind. Solche Wartehallen werden dort aufgestellt, wo die Gehwege sehr eng sind. Sobald die Stadt Osnabrück neue Wartehallen durch die Firma Ströer / DSM (Deutsche Städte Medien) erhält, wird eine etwas größere Wartehalle an der Haltestelle „Landwehrstraße“ aufgestellt.

Frau Fitschen erkundigt sich nach einer Wartehalle für die Haltestelle „Kreisel Atterfeld“ (stadteinwärts, Linie 31 aus Richtung Lotte).

Herr Dr. Rolfes berichtet, dass die Stadtwerke Osnabrück nach wie vor in Kontakt mit der Gemeinde Lotte stehen. Diese Bushaltestelle befindet sich auf Gemeindegebiet. Grundstückserwerb und Erschließung durch die Gemeinde Lotte seien noch im Verfahren bzw. in der Planung.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept

Frau Balks stellt das gesamtstädtische Spielplatzkonzept vor. Im Stadtgebiet von Osnabrück gibt es 320 öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche, weitere Spielpunkte sowie 92 so genannte Vorbehaltsflächen. Das Spielplatzkonzept dient als Grundlage für die Spielplatzentwicklung der nächsten ca. zehn Jahre. Es soll die Schaffung und den Erhalt qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter Angebote sichern. Hierzu wurden Leitlinien entwickelt, die u. a. Qualitätsziele und Versorgungskriterien wie Erreichbarkeit und Spielflächengröße benennen. Bei der Spielflächengestaltung sollen Kinder und Jugendliche und bei der Schaffung von Mehrgenerationenangeboten auch Senioren einbezogen werden.

Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept, das am 8.12.2009 vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen wurde, gibt Auskunft darüber, wo Bedarf an zusätzlichen Spielflächen besteht, welche weiteren Angebote geschaffen werden können (z. B. Mehrgenerationenspielplätze, Quartiers- und Themenspielplätze), welche Spielflächen aufgewertet und welche Flächen nicht mehr benötigt werden. Die Vorschläge zum Rückbau und zur Folgenutzung von Spielflächen leiten sich aus den Ergebnissen der Versorgungsanalyse und der Qualitätsbeurtei-

lung ab. Zusätzlich fand eine einzelfallbezogene Prüfung des Spielflächenbestandes (Spielflächenrevision) unter Berücksichtigung der im Spielplatzkonzept aufgeführten Versorgungskriterien, von freiraum- und stadtplanerischen Kriterien, Erfahrungen des Osnabrücker Servicebetriebes sowie von Jugendhilfekriterien statt. Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept sowie eine Übersichtskarte können eingesehen werden unter www.osnabrueck.de/spielplatzkonzept. Eine Broschüre zum Spielplatzkonzept wird voraussichtlich Anfang April veröffentlicht.

Für den Stadtteil Atter sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Rückbau von Spielgeräten auf Kinderspielflächen:

- In der Strothe: evtl. langfristig Rückbau nach Ersatz auf dem angrenzenden Kasernengelände, öffentliche Grünfläche
- Sommerkamp: kurzfristig, ggf. private Grünfläche
- Holtkämpers Weg: kurzfristig, ggf. private Grünfläche oder öffentliche Grünfläche
- Wersener Landstraße: evtl. langfristig Rückbau nach Ersatz auf dem Kasernengelände, Bebaubarkeit prüfen
- An der Landwehr: evtl. langfristig Rückbau nach Ausbau eines großen Themenspielplatzes am Rubbenbruchsee, Bebaubarkeit prüfen

(kurzfristig = 1-2 Jahre, langfristig > 5 Jahre)

Frau Balks berichtet, dass Aufwertungen von Spielplätzen in Atter im Spielplatzkonzept nicht vorgesehen seien. Anregungen für eine Veränderung der Ausstattung von Spiel- und Bolzplätzen können jedoch jederzeit an die Verwaltung gegeben werden.

Herr Oberbürgermeister Pistorius merkt an, dass die Stadt Osnabrück über eine relativ hohe Anzahl von Spielplätzen verfügt, die aber oft nicht mehr altersgerecht ausgestattet sind. Das nun erstellte Konzept ermöglicht einen Vergleich des Bestandes der einzelnen Stadtteile und den Ausbau an den Stellen, wo Defizite vorhanden sind.

Herr Lamping führt aus, dass bei einem Rückbau der Spielgeräte die Flächen in Atter als Bewegungsfläche erhalten bleiben sollten, damit sie weiterhin von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Weiterhin wird gebeten, die Bewertungsbögen und Auswertungen für den Stadtteil Atter der Niederschrift beizufügen (siehe Anlage).

3 b) Ökologische Umgestaltung des Sohlabsturzes in der Düte in Atter

Frau Balks berichtet anhand einer Präsentation über das Vorhaben, das im Jahr 2010 durchgeführt werden soll. Die Umgestaltung des so genannten „Pfeiffenbringschen Sohlabsturzes“ in Atter ist ein weiterer Schritt zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Düte im Stadtgebiet. Damit würde die Stadt Osnabrück in ihrem Zuständigkeitsbereich für die Düte mit dieser Maßnahme eines der wichtigsten Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie erfüllt haben. Der „Pfeiffenbringsche Sohlabsturz“, ein technisches Querbauwerk, das im Rahmen der Flurbereinigung Lotte und des Baues der A1 in den siebziger Jahren errichtet wurde, ist nach der Umgestaltung der Mühlenumflut am Gut Sutthausen das letzte Wanderungshindernis im Verlauf der Düte für Kleinfischarten und Jungfische auf dem Gebiet der Stadt Osnabrück. An den Kosten beteiligen sich der Unterhaltungsverband 96 „Hase-Bever“ und die Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung. Für die Baumaßnahme ist ein wasserrechtliches Verfahren durchzuführen, in das auch die betroffenen Grundstücksbesitzer einbezogen werden. Der Wasserpegel der Düte wird nicht abgesenkt, auch eine Senkung des Grundwassers wird nicht erfolgen. Die Verwaltung hält auch Kontakt mit den Umlandgemeinden, um die Weiterführung der ökologischen Durchgängigkeit außerhalb der Stadtgebietsgrenzen von Osnabrück zu unterstützen.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Querungshilfe Birkenallee in Höhe der Bushaltestelle Düteweg

Herr Tegeler berichtet, dass die Birkenallee in Höhe der Bäckerei Wellmann von Fußgängern häufig gequert wird. An dieser Stelle ist eine Mittelinsel vorhanden. Zur Erhöhung der Sicherheit sollte zusätzlich ein Zebrastreifen aufgetragen werden.

4 b) Baumpflanzungen am Kreisel Atterfeld

Frau Fitschen dankt dem Osnabrücker ServiceBetrieb für die Pflanzung der drei neuen Eichen am Kreisel Atterfeld.

4 c) Neu gegründeter Osnabrücker ServiceBetrieb

Ein Bürger erkundigt sich, ob im neuen Betrieb nun Grünpflege und Stadtservice „in einer Hand“ seien. Er habe beobachtet, dass am Rubbenbruchsee Mitarbeiter tätig waren, aber der Müll in den Grünanlagen liegen blieb.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass der schmale Weg zwischen An der Landwehr und Rubbenbruchsee morgens gestreut und am Spielplatz täglich Schnee geräumt wurde. Auf anderen Straßen bzw. Wegen im Stadtgebiet sei der Winterdienst sicherlich nötiger gewesen.

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass in vielen Bereichen des zum 1.1.2010 neu gegründeten Betriebes Synergien entstanden sind. Auch der Winterdienst werde neu organisiert.

4 d) Beschädigungen an der Bushaltestelle „Schule Atter“

Ein Bürger berichtet, dass an der Bushaltestelle „Schule Atter“ immer wieder die Papierkörbe beschädigt werden. Er fragt, ob eine stabilere Befestigung möglich wäre.

Herr Dr. Rolfes sagt zu, den Vorschlag zu prüfen.

4 e) Rückschnitt an den Straßenbäumen an der Leyer Straße

Ein Bürger trägt vor, dass die Äste der Straßenbäume an der Leyer Straße so weit in den Straßenraum hineinragen, dass sie von durchfahrenden Lkw gestreift werden.

4 f) Bolzplatz Karl-Barth-Straße

Herr Lamping trägt den Wunsch der Kinder und Jugendlichen vor, die den Bolzplatz an der Karl-Barth-Straße nutzen. Im Jahr 2009 wurde der Platz zu selten gemäht und war zum Fußballspielen nicht mehr geeignet. Außerdem gebe es einige Löcher im Boden.

4 g) Osterfeuer in Osnabrück

Herr Lamping fragt, ob es neue Regelungen für die Durchführung von Osterfeuern gibt.

Frau Mersch teilt mit, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 04.03.2010 dieses Thema beraten wird. Der Vorschlag der Verwaltung sieht u. a. vor, die Genehmigung auf Osterfeuer als Brauchtumpflege zu beschränken. Diese Veranstaltungen sollen öffentlich zugänglich sein. Private Osterfeuer sollen ab dem nächsten Jahr nicht mehr genehmigt werden.

4 h) Treffpunkt Atterkirche

Herr Lamping dankt Rat und Oberbürgermeister für die Unterstützung des Treffpunktes Atterkirche, mit dem die Kinder- und Jugendarbeit und die Zusammengehörigkeit der Bewohner des Stadtteils gefördert und ausgebaut werden.

4 i) Ausbesserung von Straßenschäden

Herr Tegeler erkundigt sich nach der Ausbesserung der Straßenschäden (z. B. Schlaglöcher in der Birkenallee, am Eikesberg u. a.).

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass im Stadtgebiet zurzeit aufgrund der kalten Witterung nur Ausbesserungsarbeiten mit Bitumen möglich sind. Die Verwaltung wird eine Aufstellung der Straßenschäden, die durch die Frostperiode entstanden sind, anfertigen und in den nächsten Monaten die Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vornehmen.

Herr Oberbürgermeister Pistorius dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen

Sitzung des Bürgerforums Stadtteil Atter am 02.03.2010

Anlage zu TOP 1

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung am 28.10.2009	Bericht der Verwaltung
Breitbandausbau (TOP 2 c)	Die Stadtwerke Osnabrück AG plant in Zusammenarbeit mit der osnatel/EweTel GmbH den Ausbau des Netzes für ein VDSL-Angebot. Demnächst wird der Ausbau im Stadtteil Atter vorgenommen.
Errichtung eines Fuß-/ Radweges zwischen Atterfeld und Atterheide (TOP 2 e)	Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 28.01.2010 die Verwaltung beauftragt, ein gesamtstädtisches Fuß-, Rad- und Erholungswegenetz zu erarbeiten. Schwerpunkt sollen die Fuß-, Rad- und Erholungswege sein, die durch die Innenstadt zu erreichen sind und mehrere städtische Bereiche direkt verbinden.
Holtkämpers Weg (TOP 4 b) hier: Parkflächen auf der Grünfläche am Erdwall	Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit, dass grundsätzlich keine Umwandlung von Grünflächen in Parkflächen erfolgen soll.

Auszüge aus dem Gesamtstädtischen Spielplatzkonzept www.osnabrueck.de/spielplatzkonzept

Anlage zu TOP 3a

Anlage 1 – Einzelergebnisse der Qualitätsbeurteilung

Tabelle 1: Ergebnisse der öffentlichen Kinderspielplätze

Objektnummer, Bezeichnung	Standort		Baulicher Zustand			Erlebniswert				Aufenthaltswert					Multifunktionalität				Barrierefreie Zugänglichkeit	
	Lage	Erreichbarkeit	Aktualität der Angebote	Zustand	Ästhetischer Gesamteindruck	Nutzungsvielfalt	Abenteuer/Spannung	Sinnes-/Bewegungsförderung	Rückzugsmöglichkeiten	Grünanteil	Gestaltung	Modellierung	Lage der Spielbereiche	Einfriedungen	Kommunikationsbereiche	Spielangebote	Spielabfolgen	Förderung von Sozialkontakten		Förderung des kreativen Spielens
Atter - Spielraumplanungsbereich 19																				
19-002 In der Strothe	1	4	3	4	4	3	2	3	3	4	3	1	4	4	3	2	3	3	3	ja
19-003 An der Riede	4	4	3	4	3	3	2	2	3	4	3	1	4	3	2	3	2	3	3	ja
19-007 Bramkamp	3	4	3	4	4	2	3	3	3	4	3	1	4	4	4	2	2	3	4	ja
19-026 Sommerkamp	4	4	3	4	4	3	2	2	2	4	2	1	4	3	3	2	2	3	3	ja
19-042 Karl-Barth-Straße	3	4	3	4	4	3	3	3	4	4	3	1	4	4	4	3	3	3	3	ja
19-044 Holtkämpers Weg	4	4	2	4	2	2	1	2	2	3	3	1	2	2	3	1	1	2	3	ja
19-045 Gustav-Beckmann-Weg	4	4	4	4	4	4	4	4	2	3	2	1	2	3	2	4	3	3	3	ja
19-047 Wersener Landstraße	2	4	3	4	4	4	2	3	4	4	3	4	3	4	4	4	3	3	4	ja
19-074 An der Landwehr	4	4	3	4	4	3	2	2	2	3	2	3	3	4	4	3	2	4	3	Ja

1 = nicht zutreffend,

2 = kaum zutreffend,

3 = überwiegend zutreffend,

4 = vollständig zutreffend.

Tabelle 2: Ergebnisse der Bewegungsflächen

Objektnummer, Bezeichnung	Standort			Zustand		Erlebniswert			Aufenthaltswert			Barrierefreie Zugänglichkeit	Entwicklungspotential	
	Lage	Lärmschutz	Erreichbarkeit	Zustand	Ästhetischer Gesamteindruck	Nutzungsvielfalt	Untergrund	Förderung von Sozialkontakten	Gestaltung	Lage der Spielflächen	Einfriedungen		Erweiterungspotenzial aufgrund der Lage	Aufwertungspotenzial hinsichtlich der Ausstattung
Atter - Spielraumplanungsbereich 19														
19-076 Karl-Barth-Str., Bolzplatz	4	3	4	4	3	2	1	2	4	4	4	ja	ja	ja

Tabelle 3: Ergebnisse der öffentlichen Schulsportplätze

Objektnummer, Bezeichnung	Standort		Baulicher Zustand		Erlebniswert				Aufenthaltswert					Multifunktionalität				Barrierefreie Zugänglichkeit		
	Lage	Erreichbarkeit	Aktualität der Angebote	Zustand	Ästhetischer Gesamteindruck	Nutzungsvielfalt	Abenteuer/Spannung	Sinnes-/Bewegungsförderung	Rückzugsmöglichkeiten	Grünanteil	Gestaltung	Modellierung	Lage der Spielbereiche	Einfriedungen	Kommunikationsbereiche	Spielangebote	Spielabfolgen		Förderung von Sozialkontakten	Förderung des kreativen Spielens
Atter - Spielraumplanungsbereich 19																				
19-004 Grundschule Atter	3	4	4	4	4	4	3	3	3	4	2	3	4	4	4	4	3	4	4	ja

1 = nicht zutreffend,

2 = kaum zutreffend,

3 = überwiegend zutreffend,

4 = vollständig zutreffend.

Anlage 2 – Steckbriefe der Spielraumplanungsbereiche

19 Atter

- bauliche Nutzung: insgesamt relativ geringe bauliche Dichte, sowohl Gewerbe-, Sonderbau-, gemischte und Wohnbaufläche, drei Siedlungsschwerpunkte, vorrangig ein- und mehrgeschossige Bebauung, Einfamilienhäuser
- Freiflächen: die Siedlungsschwerpunkte sind umgeben von großen Freiflächen, sowohl landwirtschaftlich genutzte Flächen als auch Wald, in der Nähe der Bebauung auch Grünflächen vorhanden, eine Sportanlage sowie der Flugplatz
- Wohnbauentwicklung: zwei britische Wohnquartiere, eine Wohnbauflächendarstellung und ein neuer rechtskräftiger B-Plan
- vier Vorbehaltsflächen

Orientierungswerte für den Spielflächenbedarf

- normaler Bedarf (1,5 m² pro Einwohner), auf etwa der Hälfte der Spielflächen sind Angebote für größere Kinder und Jugendliche vorzusehen

Statistische Bezirke	Alter von . . . bis unter . . . Jahre				Gesamt
	unter 6	6 -13	13 -18	18 und älter	
190	44	64	58	892	1.058
191	11	21	15	87	134
192	52	62	55	906	1.075
193	28	31	15	300	374
194	109	120	80	1.096	1.405
195	2	2	8	77	89
	246	300	231	3.358	4.135

Kategorie	Anzahl	Fläche in m ²	Fläche in m ² /Einwohner	Fläche in m ² /Kind	Fläche in m ² /Jugendlicher
Öffentliche Kinderspielplätze	9	8877	2,15	16,26	
Spielflächen an Gemeinschaftseinrichtungen	0	0	0	0	
Schulspielflächen	1	1748	0,42	3,20	
Spielflächen für Kinder	10	10625	2,57	19,46	
Bolzplätze	1	1743	0,42		7,55
Skateranlage	0	0	0		0
BMX-Strecke	0	0	0		0
Schulspielflächen	1	1748	0,42		7,57
Bewegungsflächen für Jugendliche	2	3491	0,84		15,12
Spiel- und Bewegungsflächen Gesamt	11*	14116	3,42		

*Die Schulfreiflächen werden jeweils einmal angerechnet

Anlage 3

Tabelle 1: Rückbau von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen

Spielraumplanungs- bereich	Objekt-Nr.	KSP Bezeichnung	Rückbau	Zeithorizont	Folgenutzung	Flächengröße in m ²
19-Atter	19-002	<i>In der Strothe</i>	evtl.	langfristig	<i>Rückbau nach Ersatz auf dem angrenzenden Kasernengelände, öffentliche Grünfläche</i>	2.262
	19-026	Sommerkamp	ja	kurzfristig	ggf. private Grünfläche, Baumbestand prüfen	523
	19-044	Holtkämpers Weg	ja	kurzfristig	ggf. private Grünfläche oder öffentl. Grünfläche	772
	19-047	<i>Wersener Landstraße</i>	evtl.	langfristig	<i>Rückbau nach Ersatz auf dem Kasernengelände, Bebaubarkeit prüfen</i>	756
	19-074	<i>An der Landwehr</i>	evtl.	langfristig	<i>langfristiger Rückbau nach Ausbau eines großen Themenspielplatzes am Rubbenbruchsee, Bebaubarkeit prüfen</i>	415
kurzfristig = 1 bis 2 Jahre; mittelfristig = 3 bis 5 Jahre; langfristig = > 5 Jahre						

Anlage 4

Übersichtskarte 1: Potenzielle Standorte für Groß-/Quartiers- und Themenspielplätze

